Illustrierter Film-Kurier



Blutsbrüderschaft

Blutsbrüderschaft

Spielleitung: Philipp Lothar Mayring

Drehbuch: H. G. Petersson, Philipp Lothar Mayring / Musik: Michael Jary / Produktionsleitung: Walter Tost / Bild: Ekkehard Kyrath / Bauten: W. A. Herrmann / Aufnahmeleitung: Hans Naundorf / Regie-Assistent: Boleslaw Barlog / Ton: Ingenieur Frantisek Pilat / Schnitt: Gertrud Hinz / Ballettmeister: Fritz Böttger / Kostüme: Gerda Leopold / Standfoto: Curt Schlawe

DARSTELLER

Olden	Hans Söhnker
Wendler	Ernst v. Klipstein
Barbara	Anneliese Uhlig
Blunck	Paul Westermeier
Stoldte	Rudolf Platte
Schultz	Walter Pose
Markwitz	Axel Monje
Lilly	Gerda Maria Terno
Mr. Cunnings	Fritz Odemar
Oberstabsarzt	Max Gülstorff
Direktor Gösch	Erich Ponto
Redner	Wolfgang Staudte
Arzt	Dr. Ernst Stimmel
Dorfwirt	Friedrich Schütze
Jürgensen	Gustav Püttjer
Berger	Karl Dannemann
Kinzel	Eduard Bornträger
Herr Nickel	Ernst Waldow
Diersche	Otto Below
Wolter	Wilh. H. König
Link	Eric Radolf
Bertram	Peter Elsholtz
Kommissar	Herbert Gernot
Kommunistenanführer	Franz Loskarn
Polizei-Leutnant	Fritz Böttger
Arbeiter bei Gösch	Reinhold Bernt
1. Zeichner bei Gösch	Wolf Kersten
Beamter im Einwohnermeldeamt	Oskar Sabo
Gefängnisbeamter	Armin Schweizer
Ober im Wartesaal	Carl Iban
Beamter in der Hauptwache	Josef Eichheim
Beamter in der Heeresgutverwaltung	Lothar Glathe
Beamter in der Wache	Ludwig Schmidt-Wildy
Französischer Offizier	Theo Shall
Graf Trollberg	Paul Hoffmann
Oberleutnant Schwendt	Gerhard Haselbach
Leutnant v. Winterfeldt	Wilhelm Althaus
Offizier	Franz Arzdorf
Engländer	Karlheinz Reichel
Zeitungshändler	Klaus Pohl
Offizier	Wolf Dietrich
2. Beamter im Einwohnermeldeamt	Fritz Hube
Vorarbeiter	Erich Dunskus
Arbeiter	Oskar Höcker
Arbeiter	Josef Kamper
Junger Arbeiter	Siegfried Drost
Bauer Kaluweit	Wilh. P. Krüger
Alte Bauersfrau	Jeanette Bethge
Schupo	Otto Klopsch
Blumenfrau	Josefine Dora
Dreher	Alfred Stratmann
Unteroffizier Braun	Willi Rose
Chauffeur	Fritz Klaudius
Chauffeur	Adolf Fischer
Chauffeur	Wilhelm Grothe
Obersteiger	Hans Meyer-Hanno

Ferner wirken mit: Lucie Becker, Gerti Kammerzell, E. G. Schiffner u. a. m. / Tanzpaar Annette & Tagunoff

EIN TERRA-FILM

Herstellungsgruppe: Walter Tost



Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Oberleutnant Olden kämpft mit seinen Leuten auf verlorenen Posten. Die Munition geht zu Ende. Da geschieht das Wunder: ein Flieger wirft ein paar Kästen MG.-Munition ab! Aber das Flugzeug wird getroffen. Unter Einsatz seines Lebens holt Olden den Kameraden aus der brennenden Maschine. Der Fliegerleutnant Wendler und Oberleutnant Olden reichen sich im Unterstand die dreck- und blutbeschmierten Hände.

Der Umsturz schlägt den Soldaten die Waffen aus den Fäusten. Die große Passion der Nation beginnt. Klaus Olden und Jochen Wendler werden aus dem Lazarett entlassen. Mit Schwester Barbara, einer Jugendbekannten von Jochen, haben sie sich beide angefreundet. Auf Wiedersehen, Barbara, jetzt heißt es erst einmal sehen, wo man „unterkriechen" kann. Sie fahren nach Ostpreußen, aber das Gut einer Verwandten Wendlers liegt – von den Tagen des Russeneinfalls her – in Schutt und Asche. Die beiden Freunde arbeiten in einem Bergwerk, sie nehmen jede Arbeit an, aber als sie in einem Heeresgutverwertungslager Geschützrohre zerstören sollen, weil das Diktat der Feinde es verlangt, lehnt sich der Soldat in ihnen auf, und sie gehen erneut in das Elend der Arbeitslosigkeit.

Jochen Wendler, der die Schmach des Vaterlandes stärker empfindet als Klaus Olden, verläßt eines Morgens den Kameraden, um ihm nicht mehr im Wege zu stehen. Er sieht, daß Olden unter die Jahre des Krieges einen dicken Strich gezogen hat und daß er jetzt arbeiten und noch einmal arbeiten und sich einen Platz im Dasein sichern will. Halb im Scherz hat Wendler die





10



Andeutung gemacht, man könne sich ja in fünf Jahren, am Soundsovielten und im Wartesaal eines Berliner Bahnhofes, wiedersehen . . .

In diesen fünf Jahren steht Jochen Wendler in der Front gegen die inneren und äußeren Feinde Deutschlands. Beim Widerstand gegen die Besetzung des Ruhrgebietes, bei der ersten Regung der nationalsozialistischen Bewegung, bei den Kämpfen gegen die Saboteure des Wiederaufstiegs – überall ist Wendler dabei. Als er dann, nach fünf Jahren, Klaus Olden gegenübersitzt, lebt die alte brüderliche Freundschaft wieder auf, aber Olden überrascht ihn nicht nur mit der Tatsache, daß er, der „Große", wie Wendler ihn schon immer nannte, inzwischen Direktor einer Fabrik geworden ist, die von Engländern aufgekauft wurde, Jochen Wendler steht plötzlich vor Barbara, der Olden eine Stelle in seinem Hause verschafft hat.

Das Wiedersehen zwischen Jochen und Barbara entscheidet das Schicksal der beiden jungen Menschen, die jetzt die Gewißheit haben: schon immer haben wir aufeinander gewartet, und jetzt gehören wir zusammen. Olden, der das Mädchen seinerzeit aus einer unmöglichen Stellung in einem typischen Inflationslokal herausgeholt und es die ganze Zeit über mit einer Korrektheit behandelt hat, zu der oft eine gute Portion innere Haltung gehörte, sieht alle seine Hoffnungen zertrümmert. Im Jähzorn setzt er dem Freund die geballte Faust vor die Brust.

Mit sich und der Welt zerfallen, schlägt Klaus Olden sich zur Selbstbesinnung durch. Er verdirbt es gründlich mit seinen englischen Vorgesetzten, und kümmert sich um Jochen und Barbara, bereit, alles wieder gutzumachen.

Die wieder vereinten Freunde erleben den Aufbruch der Nation, und am 1. September 1939 ziehen Olden und Wendler an der Spitze ihrer Kompanie in den Kampf für Deutschland.





Nr. 3154
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Printed in Germany
Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig